

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuzzeile.

## Politische Umschau.

**Berlin.** Der politische Horizont sieht wieder bewölkt aus. Durch die telegraphischen Mittheilungen wird es bestätigt, daß Graf Karolyi dem Grafen Bismarck eröffnet hat, man habe in Wien verlässliche Nachrichten von höchst bedenklichen italienischen Rüstungen erhalten, und daß Oesterreich sich zu ernstlichen Vorsichtsmaßregeln gedrängt sehe. Aus diesem Grunde müsse die italienische Armee auf Kriegsfuß gesetzt werden. Als Erwiderung auf diese Mittheilung ist eine preussische Depesche nach Wien gesandt worden, welche jenen neuen Maßnahmen gegenüber die österreichischen Entwaffnungsvorschläge für illusorisch erklärt und die preussische Abrüstung von der Herstellung des Friedensstandes in Venetien abhängig macht. Hiernach würden die beiden deutschen Großstaaten wie bisher in der Kriegsbereitschaft bleiben.

— Die „N. N. Z.“ sagt zur Verteidigung der preussischen Entschliebung: Bei der Schnelligkeit, mit welcher in unseren Tagen Heereskörpern in kurzer Zeit eine veränderte Stellung einnehmen können, sei die südlich der Donau stehende Armee nach beiden Seiten hin rasch zu verwenden. Dagegen stehe eine Armee, welche sich nicht durch Urlauber completirt habe, im Nachtheil. Preußen dürfe deshalb nicht gemüthlich abwarten, ob ein Angriff Oesterreichs auf Italien erfolge. Daß Oesterreich die Feindschaft gegen Preußen zu seinem obersten Staats- und Nationalitäts-Prinzip erhoben hat, darüber sei kein Zweifel, und wenn Oesterreich wirklich nur Italien anzugreifen beabsichtige, so dürfe Preußen nicht zugeben, daß die italienische Armee unschädlich gemacht werde. Es dürfe in Italien nicht die entmutigende Ueberzeugung entstehen, daß dieses Königreich bei einem Kriege mit Oesterreich der Isolirung ausgesetzt sei.

— Am Sonnabend Vormittag gegen 11 Uhr wurde von einem am Palais des Königs vorübergehenden Menschen ein Stock in die Höhe geworfen, welcher gegen ein Fenster desjenigen Zimmers flog, in welchem der König zu arbeiten pflegt. Das Fenster selbst wurde hierbei nicht beschädigt. Vorübergehende, welche annahmen, daß dies absichtlich geschehen sei, hielten den betreffenden Menschen sofort fest und überlieferten ihn der Polizei. Es wurde in demselben sogleich eine Persönlichkeit erkannt, welche sich früher bereits wiederholt wegen Geistesstörung in ärztlicher Behandlung befunden hat (nach dem „Fr. Bl.“ ist es ein Dr. Sklow). Nach den geschehenen Feststellungen ist auch der vorstehend erzählte Vorfall lediglich als ein Ausfluß einer neuen geistigen Störung des Betreffenden zu betrachten, weshalb derselbe sofort der ärztlichen Fürsorge wieder überwiesen worden ist.

**Donaufürstenthümer.** Der „Schl. Ztg.“ wird aus Berlin berichtet, daß man es in diplomatischen Kreisen für wahrscheinlich hält, daß der Prinz von Hohenzollern die Wahl für Rumänien vorläufig und vorbehaltlich der Zustimmung der Großmächte annehmen wird. — Die Resultate der Regierung des Fürsten Gusa lassen sich nach der „N. N. Z.“ schwerlich besser charakterisiren, als durch die folgenden — aus officiellen

Quellen in Bukarest geschöpften — Zahlen. Vor sieben Jahren, als Fürst Gusa an die Spitze der Geschäfte trat, hatte die Walachei einen Einnahme-Ueberschuß, die Moldau eine kaum nennenswerthe Staatsschuld. Gegenwärtig repräsentirt die Staatsschuld der vereinigten Donaufürstenthümer die Summe von 1453 Mill. Piaßtern.

**Italien.** Der Krieg wird in Italien als unvermeidlich betrachtet, und man ist der Ansicht, daß schon im Mai die Armee den Mincio überschreiten werde. Die Vorarbeiten zu einem Sommerfeldzuge dauern auf der ganzen Halbinsel fort. In Cremona ist bereits ein Genie-Ausschuß zur raschen Ausführung der Befestigung thätig. Ein Genie-Bataillon arbeitet unter Mitwirkung von Linientruppen und Civilarbeitern. Die Recruten von 1844 werden mit ungewöhnlicher Hast eingeebt. In Mailand werden Militär-Effecten verfertigt. Das Schweigen des Einsteblers von Caprera ist gewiß auch nicht ohne Bedeutung. Man versichert, die Regierung habe ihm ein Commando anbieten lassen, Garibaldi habe dasselbe aber förmlich ausgeschlagen; es sind zur Stunde Unterhandlungen zwischen ihm und der Regierung im Zuge. Im Falle des Krieges werden sich die Prinzen Humbert und Amadeus, ersterer an die Spitze seiner Division, letzterer seines Regiments stellen. In der Kanonengießerei von Parma sind soeben 150 Stück Geschütze vollendet worden, die nach Ancona und Bologna gesandt wurden. Das Publikum zeigt das größte Vertrauen, und sollte der Krieg losbrechen, so werden die Spenden in weit größerem Maßstabe zufließen, als zum National-Consortium.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

\* \* Grünberg, 29. April. Der hiesige Obstbau gewinnt mit jedem Jahre an Menge und Güte. Ersterer hat allein die Süllschau-Grünberg-Sorauer Chaussee mit nicht weniger als fast 7000 Obstbäumen vergrößert, wie auch mit jedem Jahr die Felder zwischen unseren Weinbergen sich mehr und mehr mit Obstbäumen schmücken. Für die Güte des Obstes werden, neben bereits bekannten guten Sorten, auch neue Sorten aus den berühmtesten Handlungsgärtnereien des mittleren und südlichen Deutschland herangezogen, obwohl es noch eine Lücke in hiesiger Obstkultur ist, daß solche Beziehungen von Außen überhaupt noch nöthig und nicht bereits die hiesigen Handlungsgärtnereien nach Nah und Fern diesen Bedürfnissen zu genügen vermögen, dies vielmehr erst in einigen Jahren zu hoffen ist. Für sie und die hiesigen Baumschulen liegt hierin noch ein großes Feld zu vortheilhaftester Benützung offen. Ein gleich großes bietet der Absatz unserer bereiteten Früchte nach Außen. Bekanntlich vermag dieser der Nachfrage bei Weitem nicht genügend zu entsprechen, weil die hiesigen Obst-Geschäfte leicht erklärlich nicht im Stande sind, die knapp gemessene Erndte-Zeit zur Hinlegung großer Vorräthe für ein und mehrere Jahre vollständig auszunützen. Eine Erleichterung hierin würde ihnen geboten sein, wenn die

größeren Obstzüchter, anstatt ihre Früchte in frischem Zustande zu verkaufen, diese selbst, soweit irgend möglich, in geeigneter Weise bereiten und später an die hiesigen Obsthandlungen verkaufen möchten. Letztere werden in diesem Fall gewiß gern bereit sein, auf Wunsch Anleitung zu geben, in welcher Art am Geeignetesten mit der Bereitung der einen oder der anderen Fruchtorte, je nach Zeit und Umständen, vorzugehen sein möchte. Hierdurch würde zunächst der Ueberfüllung des Marktes mit frischem Obst nicht unwesentlich vorgebeugt, nachfolgend das Abwarten günstiger Verkaufs-Konjunktoren ermöglicht und dem Absatz bereiteter Obstes eine größere Ausdehnung, den Obst-Kaufleuten aber eine willkommene Erleichterung ihres Geschäftes geboten. — Grünberg hat den ausgezeichnetsten Beruf zum Obstbau und zu dessen möglichst unbegrenzter Ausdehnung, in dem Obstbau selbst aber eine Gold- und Segensquelle. Es kann dieß nicht oft genug wiederholt werden.

\* Grünberg, 1. Mai. Am vorigen Sontage fand von 11 bis 12½ Uhr im Mädchenschulhaus-Saale die Prüfung der vom Gewerbe- und Gartenverein eingerichteten Gewerbeschule statt, wozu sich eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Es prüften die Herren Lehrer Ngler und Seifert; Hefte und Zeichenbücher waren zur An- und Durchsicht ausgelegt. Die Prüfung ergab besonders im Rechnen u. in der Mechanik ein recht erfreuliches Resultat. Nach dem von dem Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Matthäi, mitgetheilten Bericht war die Schule im November mit 88 Schülern eröffnet worden, von denen jedoch nur 66 — in der ersten Klasse 47, in der zweiten 19 — den Kursus vollständig absolvirten. Der Vorsitzende dankte hierauf den Lehrern für ihren mühevollen Eifer und den städtischen Behörden für die gewährte Unterstützung, ermahnte die Schüler auch ferner alle Mittel zur Erweiterung ihrer Kenntnisse zu benutzen und vertheilte an 8 Schüler Bücher als Prämien für bewiesenen Fleiß. Eine größere Anzahl der Schüler wurden ferner als lobender Erwähnung würdig genannt; auch erhielten alle Schüler von den Lehrern ausgestellte schriftliche Zeugnisse.

— Grünberg, 2. Mai. Ueber Frau Dr. Schmitz-Bido, die als Violin-Spielerin nächsten Freitag hier ein Concert zu veranstalten gedenkt, entnehmen wir der „Niederbairischen Musikzeitung“ Folgendes: Diese junge Künstlerin aus Ungarn, dem Vaterlande Joachim's und anderer ausgezeichneten Violinpieler, hat sich nicht nur in Deutschland, sondern auch in Italien, Frankreich und England den Ruf einer glücklichen Nachfolgerin von Therese Milanosko erworben. Nachdem sie im Winter des Jahres 1863 in Holland binnen zehn Wochen zweiunddreißig Concerte gegeben hatte, wurde ihr in Karlsbad

und Rissingen die hohe Ehre zu Theil, sich vor den Majestäten von Oesterreich und Preußen hören zu lassen und die schmeichelhaftesten Beweise der allerhöchsten Huld zu erhalten. Den Rest des Sommers brachte sie in der Schweiz zu. Darauf ging sie Ende 1864 nach Italien, wo sie in Mailand auf dem Theater Carcano und im Theater der Scala mit glänzendem Erfolge concertirte und durch rauschenden Applaus und alle jene enthußtischen Ovationen, welche das italienische Volk zu spenden pflegt, wenn es entzückt ist, auf das Ehrenvollste gefeiert wurde. Sie trat Anfang April die Rückreise an, auf welcher sie in Turin drei Concerte im Saale Merisio mit demselben Beifall wie in Mailand gab und ging dann nach Paris. In Paris gab sie unter Patronage der Frau Baronin Sina eine glänzende Soiree im Hotel du Louvre und reiste darauf nach London. In London trat sie in Hannover Square Rooms in zwei Concerten auf, sodann in zwei Matineen, dem der Marquise von Downshire, wo die Herzogin von Cambridge und die Auswahl der hohen Aristokratie gegenwärtig war. Durch ihre trefflichen Leistungen hatte sie einen solchen Erfolg, daß sie bald eine eigene Matinee veranstaltete, wozu ihr die Frau Marquise von Downshire den Concertsaal in ihrem Palais bewilligte. Noch mehr: die Matinee fand unter the immediate Patronage of their Royal Highness the Prince and Princess of Wales, ferner des Prinzen und der Prinzessin Edward von Sachsen-Weimar, der Gräfinnen Bernstorff und Apponyi, der Baronesse Rothschild u. s. w. am 28. Juni (Entree eine Guinee) statt. Die öffentlichen Blätter sprachen sich sehr günstig über die Künstlerin aus. Sie entwickelte in Ernst's Othello-Phantaste die höheren Eigenschaften und Vorzüge ihres Spiels, welches reiche Tonfülle und Kraft mit Anmuth und Lieblichkeit und tadelloser Reinheit verbindet. Sie trug die Romaze mit ergreifendem Eindruck vor und führte die schwierigsten Virtuosen-Passagen mit Correctheit, Klarheit und glänzender Bravour aus. Alle Vorträge der jungen Künstlerin, welche zugleich eine anmuthige Erscheinung ist, wurden mit warmem und lebhaftem Beifall aufgenommen. Am 13. Juli hatte sie zum erstenmale die seltene Ehre, in den Palaß der Prinzessin von Wales eingeladen zu werden, wo die hohe Frau selbst die Künstlerin am Piano begleitete und sie mit den huldreichsten Lobsprüchen beglückte. Amelie Bido hat sich in London mit Dr. jur. Schmitz aus Briesg, den sie in Turin kennen lernte, verheirathet, wird aber unter ihrem bisherigen Künstlernamen ihre künstlerische Laufbahn fortsetzen und der gnädigen Aufforderung S. K. H. der Prinzessin von Wales Folge leistend, fortan ihren dauernden Aufenthalt in London nehmen.

**Tüchtige Steinseher-Gezellen finden dauernde Beschäftigung beim Steinsehermstr. Brüdel in Guben.**

Fähige, fleißige und ehrliche Kellerarbeiter sucht gegen gutes Lohn  
**Seinrich Nothe.**

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 4. Mai c. Vorm. 9 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen:

- 1) Antrag wegen Ankauf eines Grundstückes,
- 2) Gesuch um Freischule,
- 3) Wahl eines Armen-Deputirten,
- 4) Gesuch um Gehalts-Erhöhung, sowie alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Gesch.-Ordnung.

Die Wahl des zweiten Geistlichen an der evangelischen Kirche hier selbst steht bevor.

Die Verzeichnisse der stimmfähigen Gemeindeglieder der evangelischen Kirche werden vom 7. bis 11. Mai c. a. auf dem Rathhaus-Bureau zur Einsicht ausliegen. Wer als kompetenter Wähler ausgelassen sein sollte, dem bleibt es überlassen, während gedachter Zeit seine Nachtragung zu beantragen.

Zur Verdingung der städtischen Bausubren an den Mindestfordernden steht Termin auf Dienstag den 8. Mai c. a. früh 11 Uhr im Rathhaussaale an. Unternehmungsbereite Fuhrwerksbesitzer werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen in der Magistrats-Registratur eingesehen werden können.

Zur anderweiten Verpachtung der an der Breslauer Chaussee belegenen sogen. Maulbeer-Plantage auf sechs Jahre vom 1. November c. a. ab gerechnet steht Termin auf Freitag den 11. Mai c. a. früh 11 Uhr im Rathhaussaale an. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

**Wieder ein Beweis der außerordentlichen Wirksamkeit des Dr. med. Hoffmann's**

**Kräuter-Brust-Syrups.**

Seit langer Zeit litt ich an einem lästigen Husten. Um denselben zu beseitigen, kaufte ich mir eine Flasche Hoffmann'schen Kräuter-Brust-Syrup bei Herrn Wilh. Gantber, und zu meiner Freude fand ich, daß mein Husten nach fortgesetztem Gebrauch dieses Syrups vollständig ausblieb.

Greiz, den 12. Mai 1864.

Louise verehel. Niesel.

Für Grünberg hält Lager in Flaschen à 1 Ebr., 15 Sgr. und 7½ Sgr.  
Herr Julius Felner.

**Rechnungen**

empfeht

W. Levysohn.

In Sachen  
des majorennen Ratschneiders Ernst  
Nothe aus Schloin, Klägers  
wider  
den Gärtner Christian Pietsch daselbst,  
Verklagten,

hat das Königliche Kreisgericht, Com-  
mission für Bagatellsachen zu Grünberg  
im Termine, den 9 März 1866 nach  
Lage der Acten für Recht erkannt:

daß der Verklagte der öffentlichen  
Beleidigung des Klägers schuldig und  
deshalb mit einer Geldbuße von einem  
Thaler zu bestrafen, welcher im Un-  
vermögensfalle eine eintägige Gefäng-  
nißstrafe zu substituieren und die Kos-  
ten des Prozesses zu tragen, Kläger  
auch für befugt zu erachten, den Tenor  
des Erkenntnisses innerhalb 4 Wo-  
chen nach Rechtskraft desselben einmal  
auf Kosten des Verklagten im Levy-  
sohn'schen Wochenblatte zu Grünberg  
bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Königliches Kreis-Gericht  
Commission für Bagatell-Sachen  
geb. **Schmieder.**

**1600 Thaler**  
werden zur ersten Hypothek auf ein länd-  
liches Grundstück sofort zu leihen gesucht  
durch  
**A. Bürger**  
in Heinersdorf.

Für die Herren Mühlen-Besitzer  
und Mühlen-Baumeister.

Die allgemein in der Praxis an-  
erkannt besten  
französischen Mühlensteine,  
nur vorzüglichste Qualität, empfiehlt  
in allen Dimensionen die erste und  
älteste Fabrik Deutschlands, sowie  
seidene Müller-Gage (Benteltuch)  
reell in allen Nummern 38" und  
32" breit, frisch vom Stuhl,  
zu noch mehr ermäßigten Preisen,  
echt englische Gußstahl-Pfeifen,  
feinsten Stukkatur- u. Maurer-Gips.

**Carl Goldammer**

in Berlin Neue Königsstraße  
Nr. 16 und 81,  
Fabrikant franz. Mühlensteine und  
seidener Müller-Gage, sowie Besitzer  
einer Dampfzementfabrik.

## Bleichwaaren

übernehme wie seit Jahren auf die an-  
erkannt besten Natur-Nasenbleichen des  
Herrn Friedrich Emrich in Hirschberg  
**C. Kube** in Saabor.

### Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksam-  
keit des berühmten Bruchheilmittels von dem  
Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton  
Appenzell in der Schweiz, überzeugen will,  
kann bei der Expedition dieses Blattes ein  
Schriftchen mit vielen hundert Zeugniss-  
sen in Empfang nehmen.

Ein von Ausgedinge freies Windmühlen-Grundstück nebst  
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einigen Morgen Ackerland in einer  
bedeutenden deutschen Dorfschaft und eine und eine halbe Meile von Un-  
ruhstadt entfernt belegen und dort befindliche einzige Mühle, ist bald aus  
freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Stadtver-  
ordneten-Vorsteher Herrn **Beckmann** in Unruhstadt.

## Dr. Wattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,  
Magen- und Unterleibschmerz u.

In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung  
allein ächt bei **Reinhold Wahl.**



Dr. Beringuier's arom.-medic. **Kronengeist**  
(Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervor-  
ragende Qualität für das Hauswesen nützlich,  
bei Reisen hülfreich und für die Toilette an-  
genehm: à Originalflasche 12 1/2 Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-

**Haar-Oel** zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und  
Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à  
Originalflasche 7 1/2 Sgr.

à St. 3 Sgr.  
4 St. in  
einem Packet  
10 Sgr.

**Gebr. Leder's**  
**Balsam. Erdnussöl-**  
**Seife**  
als ein höchst mildes, ver-  
schönerndes und erfrischen-  
des Waschmittel rühmlichst  
anerkant.

Prof. Dr. **Wibers**  
**Rheinische Brust-Ca-**  
**ramellen**

als ausgezeichnetes Haus-  
mittel bei Gefunden und  
Kranken seit Jahren be-  
liebt.

à versiegelte  
rosa-rothe  
Düte  
5 Sgr.

Einziges Depot für Grünberg bei **S. Mirsch** und für Neusalz bei  
**Rob. Anders.**

## Dachpappen

von bester Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollen-  
pappen empfiehlt

Die **Körster'sche** Papier-Fabrik in Krampe.  
Lager in Grünberg bei Herrn Maschinenbauer **G. Niernth.**

## Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,  
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.  
Die Reserven betragen 433,659 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeug-  
nisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu festen Prämien, wobei Nach-  
zahlungen nicht stattfinden.

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und  
schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren  
Feststellung sämtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt, wobei in den letz-  
ten 5 Jahren durchschnittlich auf die achte Versicherung Entschädigung gewährt  
wurde. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß  
sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere  
Auskunft und erbiten sich zur Aufnahme der Versicherungs Anträge.

In Grünberg Herr **Ferd. Woita.**  
" Carolath " **W. Barth.**  
" Freystadt " **Gustav Warmuth.**  
" Kontopp " **W. Brüssel.**  
" Neusalz a/D " **Bud. Guhn.**  
" Raumburg a/B " **B. Küntzel.**  
" Rothenburg a/D " **Wotheker Retzlaff.**  
" D. Wartenberg " **W. Galland.**

Heute Donnerstag  
**Grosses Concert**

des Musik-Direktor Herrn Fr. Tröfller  
mit Kapelle aus Grosseu.

Nach dem Concert **Ball.**

Bei ganz freundlichem Wetter findet  
das Concert von 6 Uhr an im Garten,  
bei unfreundlichem von 7½ Uhr an im  
Königsaal statt.

Entree à Person 3 Sgr.

Programms an der Kasse.

**H. Künzel.**

**Schießhaus.**

Donnerstag den 3. Mai Abends von  
7 Uhr an **musikalische Abendunterhaltung**  
und **Flügel-Sanz-**  
**musik**, wozu freundlichst einladet

**F. Theile.**

Freitag den 4. Mai Abends 8 Uhr  
im Künzelschen Saale

**Großes Violin-Concert**

der Violin-Virtuosin Frau Dr.  
**Schmidt-Bido** unter gütiger Mit-  
wirkung des Herrn Cantor Kirsch und  
mehrerer geehrten Kunstfreunde

Subscriptionspreis: Einzelne Billets  
à 10 Sgr., Familienbillets von 4 Per-  
sonen an 7½ Sgr. à Person. Kassen-  
preis 15 Sgr.

Billets sind ferner zu haben in den  
Buchhandlungen, bei Herrn W. Deh-  
mel und in beiden Conditoreien.

Gallerie- und Schüler-Billets à 5  
Sgr. nur an der Kasse.

Näheres durch Anschlagszettel.

**Harmonie.**

Sonnabend den 5. Mai Abends 8  
Uhr außerordentliche Versammlung.

Der Vorstand.



1000 Ehlr. sind getheilt oder  
auch im Ganzen auf hypotheka-  
rische Sicherheit auszuleihen durch  
**H. Bürger** in Heinersdorf.



Auf dem Dominio Lonisdorf  
bei Neusalz stehen **80 fette**  
**Sammel** zum Verkauf.

**300 Ehlr.** sind sofort gegen hy-  
pothekarische Sicherheit auszuleihen durch  
**H. Bürger** in Heinersdorf.

Die zur Posthalterei gehörige Scheune  
auf der Pattwiese ist zu verkaufen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Herrenstraße Nr. 32.**

**E. Friedländer.**

Eine freundliche möblierte Vorder-  
Unterstube ist zu solidem Preise sofort  
zu vermieten. **Johannisstr. 50**

**Vom Bandwurm**

heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch**  
in **Wien**, Praterstraße 42. Arznei ver-  
sendbar. Näheres brieflich.

**Elegante Filz- u. Seidenhüte**

neuester französischer und englischer Form, bis zu den allerfeinsten Sorten stets  
in größter Auswahl vorräthig empfiehlt

**H. Winkler**, Hutfabrikant,

vis-à-vis dem Hôtel zum schwarzen Adler.

**Die Niederländische Allgemeine Versicherungs-**  
**Gesellschaft in Tiel,**

mit Haupt-Bureau in Amsterdam und Rotterdam,  
mit Domicil und Gerichtsstand in Berlin,  
gegründet im Jahre 1836 und ausgestattet mit einem  
Grund-Capital von 942,857 Ehlrn. Pr. Cour. und  
Reserve-Fonds 142,857

versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu billigen und festen  
Prämien, ohne jede Nachschuß-Verbindlichkeit. — Schadens-Ersatz schnell  
und gerecht.

Zu Versicherungs-Abschlüssen empfiehlt sich  
Grünberg, im Mai 1866.

Der Agent der Gesellschaft

**C. G. Opitz.**

**M. Gottschalt's**

**großes Lager**

trifft Freitag den 18. Mai e. früh in Grünberg  
ein und dauert der Aufenthalt bis nach dem Markt.

Verkaufsort, wie stets, bei Herrn **Herm.**  
**Bartsch** am Topfmarkt.

**Herrenhüte,**

in englischer und französischer  
Façon, weiche und gesteierte  
Filzhüte, so wie auch Knaben-  
hüte empfiehlt zu soliden Preisen

**A. Sieche.**

Hutfabrikant.

Ein Fuder Dünger ist noch zu ha-  
ben bei **Lehrer Schlein.**

Feinste Vanille-Gewürz- und Ge-  
sundheit-Chocoladen, Cacaomasse in  
Cafeln und in Stücken, Cacaosäure,  
Blockmalzzucker und diverse andere  
Confituren empfiehlt

**Julius Peltner.**

Ein weißes Lamawuch mit seidene-  
m Besatz ist gefunden worden.

Bezirk 6 Nr. 28.

Zwei Remisen sind zu vermieten.  
**Holzmann.**

1 Webstuhl mit einem 4200 Ge-  
schirr und 1 Lein-Webstuhl stehen billig  
zum Verkauf

Freistädter Straße 39.

Den verehrten geselligen Vereinen  
empfehle mein neu aufgestelltes **For-**  
**piano** zur geeigneten Benutzung

**F. Theile.**

Meine Bäckerei am Markt ist  
sofort zu verpachten **Moritz Mohr.**

Rothe und weiße Kleesaat, Thymo-  
thee, engl. Rheigras, Thiergartenm-  
ischung, Schaffswingel, Runkelrüben-  
Futtermöhren- und Wasserrüben-Samen,  
französ. Luzerne und neuen amerik.  
Pferdezahnmais empfiehlt

**Ernst Th. Franke.**

**Gesprenzte Feldsteine** kauft  
**Eduard Seidel.**

Sehr schöne große Kartoffeln verkauft  
**E. Becker.**

Das Logis in meinem Hause in der  
Krautstraße, welches Herr Höppner be-  
wohnte, ist bald zu vermieten.

**Ernst S. Lange.**

62r Wein in Quarten empfiehlt  
die verm. Frau Niemer **Helbig,**

63r Rothwein à Qu. 7 Sgr. verkauft  
**G. Kube**, Hospitalstraße.

63r Wein in Quarten à 7 Sgr. bei  
**Wittwe Strauß.**

**Weinausschank** bei:

Fr. Heller, Zöllichauer Str., 63r 7 Sg.

F. Körner, 1. Walke, 63r 7 Sg.

Bäcker Richter, 63r 7 Sg.

Rendant Rothe, 63r 7 Sg.

Seifensieder Pries, 63r 7 Sg.

**Geopold Becker**, guter **63r**  
**Weißw.** 7 Sg., im Privat-  
**Lokale.**

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
(Am Sonntage Rogate.)

Vormittagspred.: Herr Rektor Janzen.

Nachmittagspred.: Herr Kreisvikar Gramsch.